



Dorfpost Hendschiken

EDITORIAL

Es weihnachtet ...

(SV) Ich habe es nicht richtig wahrgenommen, und vielen Menschen in meinem Umfeld ist es in diesem Jahr ähnlich ergangen: es weihnachtet ... und das Jahr 2009 neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu!

Erst haben wir noch die wunderbaren und herrlich warmen Herbsttage im November (!) genossen und schon galt es den Adventskranz zu basteln (... oder zu kaufen), die Adventskalender-Säckli für Gross und Klein aufzufüllen, Weihnachtspäckli zu besorgen und einzupacken sowie den Grosseinkauf für das Festmenü zu planen. Irgendwie bin ich noch immer nicht in der richtigen Stimmung und hinke dem Zeitplan um einige Tage hinter her.

Doch da gibt es zum Glück schöne Traditionen und Anlässe, die einem auf die Weihnachtszeit einstimmen. Ich denke da zum Beispiel an die Adventsfenster-Eröffnungen in unserem Dorf, an das Chlauschöpfle, die

Weihnachtsmärkte, stimmungsvolle Adventskonzerte, leuchtende Weihnachtsdekorationen und vieles mehr. Ich lasse mich mitreissen und von der Vorfreude auf die Adventszeit anstecken. Ich dekoriere unsere Stube, schreibe meine berühmte „Weihnachtsliste“, stöbere in den Kochzeitschriften um schlussendlich doch wieder beim traditionellen Weihnachtsmenü zu landen, zünde am Abend ein paar Kerzen an und geniesse einen Weihnachtstee mit frischem Lebkuchen. Das Sprichwort „Vorfreude ist die schönste Freude“ scheint genau für diese Jahreszeit geschrieben worden zu sein.

Ich hoffe, dass Sie sich auch von der Vorfreude anstecken lassen und dass Sie eine genussvolle und möglichst stressfreie Adventszeit sowie eine wunderschöne und friedvolle Weihnachtszeit erleben werden.

Sabina Vöggtli-Fischer

**Sponsor
dieser
Ausgabe**

**Delikatessen
Paradies**

Industriestrasse 11,5604 Hendschiken

Öffnungszeiten:

Donnerstag und Freitag 15-19 Uhr

Samstag 9-15 Uhr

IN DIESER AUSGABE

Firmenportrait Bioladen Knospe-Hof	4
Dopolino	6
Aus der Schule	8
Personenportrait Sophie Iten-Byland	10
Aus den Vereinen	13
Aus der Verwaltung	16
Veranstaltungen & Termine	20

IMPRESSUM

Herausgeberin |
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse |
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80
E-Mail | verwaltung@hendschiken.ch

Redaktion |
Sabina Vögtli (SV) | Aus der Verwaltung
Cornelia Räber (Rä) | Firmenportrait, Vereine
Laura Koch (LK) | Personenportrait
Ulli Iten (It) | Layout

Nächste Ausgabe |
Freitag, 05. März 2010

Redaktionsschluss |
Freitag, 19. Februar 2010



AKTUELL

850 Jahre Hendschiken – Neujahrsapéro

(SV) Das Jubiläumsjahr 2010 steht vor der Tür und die Vorbereitungen für das Festjahr laufen auf Hochtouren. In den verschiedenen Gremien, Kommissionen und Arbeitsgruppen wird vorbereitet, organisiert, geforscht, geschrieben, genäht, gebastelt und geprobt!

Das Festprogramm des Jubiläumsjahrs wurde nochmals um einige Anlässe bereichert und bietet zahlreiche Aktivitäten und Anlässe, welche über das ganze Jahr verteilt sind und sowohl alte Traditionen aufleben als auch Neues entstehen lassen. Mit Sicherheit hat es für alle Hendschikerinnen und Hendschiker etwas auf dem Programm, das zur Teilnahme lockt und die Vorfreude weckt!

Wir sind sehr glücklich darüber, dass ein so abwechslungsreiches und vielfältiges Jahresprogramm zustande gekommen ist und freuen uns auf ein ganz spezielles Jahr!

Wir hoffen, Sie feiern mit uns und nehmen die Einladung zum Neujahrsapéro an:

2. Januar 2010, 11 Uhr
im Kirchenzentrum in Hendschiken

Wir wollen mit Ihnen auf ein erfolgreiches und glückliches 2010 anstossen und das Festjahr gemeinsam mit Ihnen allen einläuten.

Gemeinderat Hendschiken

P.S. Das Festprogramm wird zu Beginn des neuen Jahres verschickt.

Theo Michel GmbH
h m u Sanitär Heizung Spenglerei

Mitteldorfstrasse 5 Telefon 056 624 20 86
CH-5605 Dottikon michel-dottikon@bluewin.ch

Seit 30 Jahren: Unsere Qualität – Ihr Gewinn

SCHWEIZER MEISTERINNEN

Wir sind stolz auf zwei erfolgreiche Henschikerinnen:

Livia Seelhofer und Sandra Geiges

(SV) Livia Seelhofer konnte zum Abschluss ihrer Lehrzeit bei der Firma Urs Meier in Lenzburg gleich zwei beachtenswerte Erfolge feiern: 1. Rang für Facharbeiten Innendekorateurin, Fachrichtung Polstern (ganze Schweiz) und 2. Rang Lehrabschlussprüfung als Innendekorateurin (ganze Schweiz).

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Livia viel Erfolg und Befriedigung in ihrem zukünftigen Berufsleben.

Sandra Geiges wurde bei den Aerobic-Schweizermeisterschaften in Willisau (29. November) mit dem Team Aerobic Lenzburg Schweizermeisterin in der Kategorie „Team Aerobic“. Die jungen Frauen des Aerobicteams erreichten nach spannenden Qualifikationswettkämpfen das Finale, welches sie dann erfolgreich für sich entscheiden können.

Wir gratulieren Sandra ganz herzlich und wünschen ihr auch in Zukunft viel Erfolg und Spass beim Sport.



FIRMENPORTRAIT

Biologisch einkaufen auf dem Knospe-Hof

(Rä) In einen sanften Hügel eingebettet liegt der Bauernhof von Familie Zobrist-Walther. Am Ende des Seckackerwegs gelangt man nicht nur zu der mächtigen Scheune des Bauernhofes, sondern auch zu einem versteckten Geheimtipp: Dem Bioladen von Verena und André Zobrist. Eine dezente Weihnachtskerze am Fenster des Ladens leuchtet an diesem späteren Nachmittag in die neblige Bünzlandschaft. Fast mystisch ist die Stimmung und als ich die Holztüre zum Laden öffne, breitet sich ein Meer aus Farben vor mir aus: leuchtend orange Mandarinen und Orangen, kräftig rote Perperoni, Äpfel, Rosenkohl, Karotten, Blumenkohl, Fenchel, Kartoffeln, Randen.....dies nur eine kleine Auswahl an Früchten und Gemüse, welche in dem übersichtlichen Laden präsentiert werden. Ich bin erstaunt über das üppige Sortiment. Alles ist sorgfältig angeschrieben, gekennzeichnet mit der Herkunft und bei den Schweizer Produkten noch mit dem Produzenten. Was mir auffällt ist die Knospe, welche neben dem Gemüse- bzw. Früchtenamen noch zu sehen ist. Was bedeutet diese Knospe?

Die Knospe steht für biologische Lebensmittel, welche im Einklang mit der Natur entstehen. Das heisst Verzicht auf chemische und synthetische Spritzmittel, Einsatz von Gentechnik, auf unnötige Zusatzstoffe wie Aroma- und Farbstoffe. Dafür wird Wert auf schonende Verarbeitung der Lebensmittel gelegt und dies heisst regelmässige unabhängige Kontrollen von Anbau und Verarbeitung.

Der ganze Betrieb von Familie Zobrist-Walther wird seit 1995 biologisch bewirtschaftet und nach der Umstellungszeit von zwei Jahren wurde der Betrieb mit der Knospe zertifiziert.

Der Verkauf ab Hof hat in jener Zeit begonnen, als noch Gross und Klein bei Familie Zobrist das „Schlafen im Stroh“ nutzte. Damals wurden bereits in einem Kühlschranks vor dem Haus die eigene Milch und Joghurt, welches eben aus dieser Milch von der Käserei Duss in Wohlen hergestellt worden war, angeboten. Die eigenen Kartoffeln ergänzten das Sortiment. Der heutige Laden diente damals den Gästen noch als Frühstücksraum. Später richtete Verena Zobrist einen kleinen Verkaufsladen ein. Die

Biolebensmittel bezog und bezieht sie auch heute noch bei Biopartner AG in Seon (vormals Eichberg, Seengen). Mit viel Hingabe erzählt Verena Zobrist, wie sie nach und nach den Laden vergrösserte und so auf die Wünsche ihrer Kunden eingehen und ihr Sortiment erweitern konnte. „Wir haben sehr treue und regelmässige Kunden, die es schätzen im Dorf oder in der Nähe einzukaufen und die grossen Wert auf biologisch produzierte Lebensmittel legen.“ Jeweils am Donnerstagmorgen kann sie ihre bestellte Ware in Seon abholen. An strengen Tagen übernimmt ihr Mann André diese Aufgabe. Die Biopartner AG in Seon handelt mit Gemüse und Früchten, die zum Teil noch auf dem Eichberg produziert werden. Ebenso kauft Verena Zobrist Produkte (Trockenware) bei Biofarm und Claro ein. Deren Produkte entsprechen der Philosophie von Verena und André Zobrist, weil Biofarm bekannt ist für das grosse Engagement im Biolandbau und Claro unter dem Label Fair Trade (Fairer Handel) steht. Von der Firma Claro ist auch die Schokolade „Mascao“, welche vor 18 Jahren die erste fair gehandelte Schokolade der Welt war. Die Schokolade von Claro hat eine grosse Fangemeinde und ich kann dem nur beipflichten. Wer diese Schokolade einmal probiert hat, kommt nicht mehr von ihr los. Bereits seit 15 Jahren trägt die Schokolade das Label von Max Havelaar Schweiz.

Das weitere Sortiment im Bioladen ist gross und reicht von Reis über Speiseöl, Müesli, Käse, Joghurt bis hin zu Fleisch, Oliven und Eiern (von einem Biobauern aus Brunegg). Einfach alles was der bewusste Genussmensch wünscht. Natürlich gehört die eigene Milch, wie schon in der Anfangszeit, auch dazu. Die jährlichen Kontrollen lässt Verena Zobrist gelassen über sich ergehen. Sie kann mit gutem Gewissen hinter ihrem Laden stehen und zur Belohnung hängt jedes Jahr ein neues Bio-Zertifikat an einer Wand in ihrem Laden.

Beim Bestaunen der verschiedenen Gemüse bin ich auf etwas gestossen, was ich vorher noch nie gesehen habe: eine Petersilienwurzel. Diese neu entdeckte, aber eigentlich alte Gemüesewurzel hat die Stiftung ProSpecieRara wieder in den Handel gebracht. Ich habe mich zu Hau-

se etwas schlau gemacht und in meinem Kochbuch gestöbert. Die Petersilienwurzel kann zu Suppen verarbeitet oder auch wie eine Karotte gedämpft werden. Sie enthält sehr viel Eiweiß und Vitamin B. Hinzu kommen die Mineralstoffe Kalium, Eisen und Calcium in ziemlich hohen Mengen. Ich kann Sie beruhigen, Sie lesen immer noch das Firmenportrait, nicht etwa den Kochratgeber. Dennoch ist es interessant, welche alten Gemüsesorten wieder auf den Markt kommen. Was denn Verena Zobrists Lieblingsgemüse sei, war meine letzte Frage: „Ich achte auf saisonales Gemüse und jede Jahreszeit bringt wieder etwas Feines. Aber im Moment habe ich ganz gerne Rosenkohl.“

Und welches ist Ihr Lieblingsgemüse? Vielleicht gibt es dieses auch in Bio-Qualität bei Ihnen um die Ecke. Ein Besuch im Bioladen von Verena und André Zobrist-Walther lohnt sich auf alle Fälle.



**EINKAUFEN AUF DEM KNOSPE-HOF
DER BIOLADEN IN HENDSCHIKEN**



Öffnungszeiten täglich 8 Uhr bis 21 Uhr
Verena und André Zobrist-Walther
Seckackerweg 6, 5604 Hendschiken

DOPOLINO



Im Auftrag der Redaktion berichtet Dopolino in 4 Etappen von der Entwicklung unseres Dorfes. Die Fakten sind historisch schon belegt, aber er lässt um den wahren Kern auch seine Fantasie spielen.

Vom Urknall der Römer

Ein paar Milliarden Jahre nach dem Urknall schuf Gott das Bünztal. Und das kam so: Gedankenverloren spielte er mit dem Temperaturregler auf der Erde, was so manche Eiszeit mit sich brachte. Deswegen streckte sich vor 20'000 Jahren auch eine Gletscherzunge aus den Alpen bis zum Bahndamm von Othmarsingen. Gletscherzunge! Für mich ganz klar ein prähistorischer Zungenkuss gigantischen Ausmasses.

Ziemlich später herrschten die Römer bei uns. Einmal im Jahre 46 v. Chr. hatte ich frei, weil es erster August war. Ich marschierte nach Windisch. Mein rotes Bündeli mit einem weissen Kreuzchen drauf trug ich an einem Haselstecken über dem Rücken. Plötzlich stellen sich mir zwei solariumbraune Typen in den Weg. „Quo vadis?“ knurrten sie in Militärlautstärke. Ich sagte den zwei römischen Securitas auf keltisch, es sei schliesslich erster August und ich wolle nach Windisch in die Römerbeiz eins ziehen: „Wägem Wy wöttli uf Windisch! - „Aha, vinum!“ Genau, die hatten es kapiert, dass ich meine Promillegrenze abschreiten wollte.

Eben, wie schon gesagt, wir Hendschiker waren fast 400 Jahre lang unter römischer Herrschaft. Vier Jahrhunderte lebten wir sozusagen zweisprachig in Hendschiken: Unter uns sprachen wir keltisch, mit den Römern lateinisch. Sie waren ganz ordeli mit uns, die Römer, ein bisschen hochnäsiger halt, wie frühe Berlusconi. Später wollten die Römer Deutschland erobern, bekamen aber furchtbar eins aufs Dach und wurden von den Alamannen durch die Schweiz zum Teufel gejagt über den Gotthard.

Die Römer waren weg, dafür hatten wir jetzt die Alamannen, die frühen Steinbrücker sozusagen. Eines Morgens sah man bei uns im untern Bünztal die Bäume fallen. Ein gewisser Hantzo war am Werk; der baute sich da seinen Hof und ein paar Hütten. Man benannte, wie das damals üblich war, einen neuen Weiler nach dem Namen des Erbauers: „Hantzinghofun“. Oft ging ich zum Hantzinghofun, also eben zum Hof des Hantzo, und trieb von dort die Schweine zum Eichelfressen in den Wald. Ich arbeitete nämlich Teilzeit im Naturallohn. Wenn ich kein Schwein hatte beim Schweinehüten und mir ein Schwein davon lief, sagte Hantzo amigs, er wolle mir schon zeigen, wo der Bartli den mustum hole. „Mustum!“, der Blöffsack! Viele lateinische Wörter waren in unserer Gegend geblieben, auch wenn die Römer schon lange weg waren. „Mustum“, dabei meinte er einfach Moscht. Na gut, unser Wort „Most“ stammt tatsächlich vom lateinischen „mustum“. Man war und ist zweisprachig – no problem, gä!

Hendschiken hiess also ursprünglich tatsächlich „Hantzinghofun“; aber das war so ein furchtbar langes Wort. Zu lang, das hatte doch auf keinem Runenstäbchen Platz! Es wurde gekürzt auf „Hanshinchon“, daraus wurde „Henschichon“, am Schluss hiess es noch Hendschikon und schliesslich „Hendschiken“. Ich sag Ihnen, wenn das so weiter geht mit dem Kürzermachen heisst Hendschiken eines Tages nur noch „Schik“, dann kommt ein ganz Gescheiter und behauptet, früher hätte das Scheich geheissen, wir würden von den Arabern abstammen, man sehe das daran, dass es in unsrem Dorf schon noch das eine und andere Kamel gebe.

Wenn es blitzte und donnerte, beteten wir zum Wotan und anderen Göttern. Weil der Wald für uns lebenswichtig war, beteten wir zu den Bäumen. Doch da kamen ein paar komische Typen in komischen braunen Kutten und erzählten uns komische Geschichten. Sie seien Christen und wir sollten ruhig einmal eine Eiche oder Buche, die uns heilig waren, umhauen; da würden sie aber alles wetten, dass kein Baumgott uns deswegen was zuleide

tun würde: „Es gibt keine Baumgötter!“ Das war ein starkes Stück; aber wir probierten es aus, und tatsächlich, die heiligen Bäume fielen um und es passierte uns gar nichts. Doch, einer kam unter den Baum und war tot; aber mit seinen 35 Jahren gehörte er auch schon zu den Senioren, denn mehr als 40 wurde kaum einer, damals.

Wir hatten es gar nicht lustig in Hantzinghofen. Wir vegetierten, wie die andern etwa 30'000 Leute im Aargau auch, in einem Holzbau mit offenem Dachstuhl, zusammen mit dem Vieh - im gleichen Raum! Da hätte man das ganze Hendschikerfeld mit Hybrid-Veilchen bepflanzen können, wir hätten immer noch gerochen wie die grunzenden Schinkenträger mit dem lustigen Ringelschwänzchen. Auf das Feuer im Haus mussten wir besonders aufpassen, denn ein Brand bedeutete immer Totalverlust. Damals war nix mit Feuerwehr, nix mit Gebäudeversicherung, nix mit Glückskette.

So gingen die Jahrhunderte ins Land. Nur ein paar Leutchen wohnten hier in Hantzinghofen. Viel Wald umgab uns, viel mehr als heute. Die Bünz floss unkontrolliert gerade so, wie es ihr passte. Der Speisezetteln wurde von der Mutter Natur zusammengestellt: Beeren, Wurzeln, Pilze, Buchenkerne, junges Gras, Bärlauch, saure Äpfel und harte Birnen und Getreidebrei mit viel Wasser. Hendschiker Birchermüesli quasi. Vielleicht da ein Fisch und dort ein Hühnerei und im Winter mal eine Speckschwarte oder ein gekochtes Sauschwänzchen, wenn der Hofherr gute Laune hatte. A propos Hofherr: Eines Tages, das Jahr 1000 war schon vorüber, kamen zwei Mannen zu mir und meiner Mina nach Hantzinghofen und sagten: „Ihr müsst morgen früh auf dem Hübel über Lenzburg sein, da will einer ein grosses Steinhaus bauen. Ihr müsst mithelfen.“ So gingen wir halt am folgenden Tag Steine schleppen. Ob es dabei wenigstens mustum gegeben hat, davon berichte ich in der nächsten Folge.

Elektroplanung optimiert Zeit, Kosten, Nutzen

Für Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten sind durchdachte Lösungen gefragt, im privaten wie im öffentlichen Bereich. Ihr kompetenter Partner: Josef Schmidiger, 056 619 19 19

ibw | 5610 Wohlen (AG) | www.ibw.ag

ibw
Energie persönlich



AUS DER SCHULE

Neues Mitglied der Schulpflege ab 1.1.2010

Daniela Hunziker-Gurzeler

Geburtsdatum: 21.01.1971

Wohnhaft: in Hendschiken seit 1993, an der Bachmatt 2

Ausbildung: Handelsschulabschluss und Diplom zur Arztsekretärin

Zivilstand: schon einige Jahre verheiratet mit Stefan

Kind: einen bald 11-jährigen Sohn, der in die 5. Klasse geht

Hobbys:

Versuche seit 2-3 Jahren Djembe zu lernen, Musik hören, lesen, jassen oder andere Spiele, unsere 3 Zwergkaninchen, gute Gespräche und natürlich schlemmen mit Freunden.

Was ich mag:

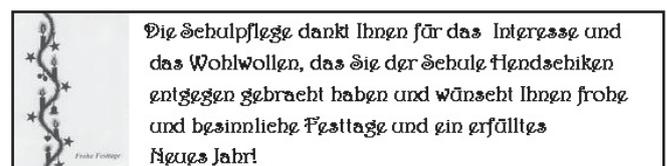
Soziales Denken und Handeln, Humor, Ehrlichkeit, guten Kaffee, italienische Küche, Fairness, Bescheidenheit, Frieden und Gesundheit.

Was ich nicht mag:

Arroganz, Überheblichkeit, Lügen, Sturheit, Krieg, Armut und krank sein.

Wieso habe ich mich für dieses Amt entschieden:

Weil ich mich für das Wohlergehen und die Ausbildung der Kinder in der Gemeinde einsetzen möchte.

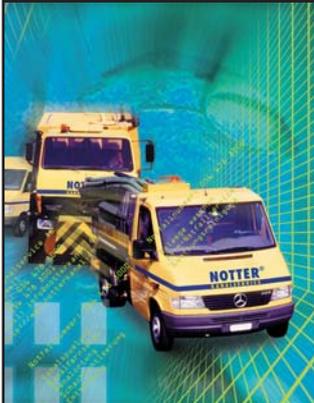




Eisener Sach

Lüpold AG, Reinigungsdienst
Hübelweg 17, 5103 Mürren
Telefon 0628 870 870
www.luepold.ch

- > Ablaufentstufung
- > Kanalarreinigung
- > Kanalfestziehen
- > Schachtentleerung
- > Trockensaugen
- > Strassen/Arealreinigung
- > Kiesabsaugen
- > Flachdachbekiesung



Verstopfte Abläufe?

Unser 24-h-Notfallservice hilft.

056 678 8000

Immer in Ihrer Nähe!

NOTTER®
KANALSERVICE
Ein Unternehmen der ZS Gruppe

Notter Kanalservice AG
5623 Boswil
www.notterkanal.ch

IN EIGENER SACHE

Adieu Mario!

(Rä) Der Laptop war sein stetiger Begleiter und auch immer an unseren Redaktonssitzungen mit dabei. Aber meistens standen die beiden auf Kriegsfuss miteinander und sprachen nicht dieselbe Sprache... Dennoch führte uns Mario Kesselring immer zügig durch die Sitzung und unterhielt uns mit einem flotten Spruch. Sieben Jahre lang war er in unserem Redaktionsteam der Chef und behauptete sich als einziger Mann. In vielen Editorials brachte er seine Gedanken zu aktuellen Themen zu Papier und löste mit seinen spitzzüngigen Worten vielleicht die eine oder andere Diskussion bei Ihnen zu Hause aus. Als sich vor zwei Jahren das Jahr dem Ende zuneigte und sich unsere Termine und Festessen häuften, verschob Mario kurzerhand unser Weihnachtessen auf den Sommer. Bei einem Glas Wein auf der sonnigen Terrasse wünschten wir uns dann gegenseitig schöne Weihnachten. Er wird fehlen in unserem Team aber wir sagen „Uf wederluege“. Mario, wir danken Dir für Dein grosses Engagement mit welchem Du als Gemeinderat unser Redaktionsteam geführt hast!

Deine Kolleginnen vom Redaktionsteam



für Ihre Böden

Teppiche Bodenbeläge Parkett

Teppich Gehrig
Bodenbeläge Parkett
Unterdorfstrasse 65
5703 Seon



Telefon 062 775 02 50
Natel 079 356 08 20
www.teppichgehrig.ch



HÄFELI AG LENZBURG
Transporte • Erdarbeiten • Entsorgung



062 885 0 885
www.haefeli-ag.ch

PERSONENPORTRAIT

Sophie Iten-Byland

(LK) Es ist ein dunkler und nebeldurchzogener Dezemberabend, an dem ich mich auf den Weg zum Bylandweg Nummer 6 mache. Die Kälte draussen ist schneidend und ich bin froh, als ich ins wohlig warme Wohnzimmer von Herrn und Frau Iten-Byland eintreten kann. Nach einer herzlichen Begrüssung beginnt mir Frau Iten, die dieses Jahr ihren 80. Geburtstag feierte, ihre Geschichte zu erzählen.

Frau Itens Eltern übernahmen 1925 die ehemalige Papierwarenfabrik Ackermann. Ihre Mutter, Marie Byland, leitete die Firma, während ihr Vater Walter weiterhin bei der Aargauischen Kantonalbank beschäftigt war. 1940 trat auch er in die gemeinsame Firma ein und übernahm dort Finanzen und Administration. 2002 wurde die Firma geordnet vom Markt zurückgezogen. Dieser Schritt ging Frau Iten sehr zu Herzen – hat sie doch einen Grossteil ihres Lebens mit dem Aufbau und Arbeiten in eben jener Firma verbracht.



Beinahe ihr gesamtes bisheriges Leben hat Frau Iten in Hendschiken verbracht und weiss dadurch so manch' spannende Geschichte über unser kleines Dörfchen und dessen Einwohner zu erzählen.

Mit blumigen Worten erzählt Frau Iten von ihrer Kindheit. Sie schildert das Erlebte so detailgetreu und wortwitzig, dass man das Gefühl nicht los wird, selbst über die - mittlerweile längst nicht mehr existierenden - Feldwege des damaligen Hendschikens gesprungen zu sein.

Selbst an ihren Einschulungstag vermag sich Frau Iten genauestens zu erinnern und diesen zu beschreiben, als ob dieses Ereignis erst ein paar Wochen, und nicht einige Jahrzehnte, her wäre. Etwas abseits von den anderen Schülern sei sie gestanden auf dem Pausenplatz – damals wie auch heute noch sei sie keine, die sich in den Vordergrund dränge. Im Herzen sei sie über all die Jahre stets die Selbe geblieben. Eher etwas zurückgezogen, aber trotzdem hartnäckig – Worte mit denen sie ihren Charakter beschreibt.

„Da war allerdings noch ein anderes Mädchen, das etwas verloren und am Rande des Geschehens stand“, schildert Frau Iten weiter. Eben dieses kleine Mädchen war Elisabeth Suter-Baumann, welche sich von der Schulbekannten zu einer langjährigen Freundin von Frau Iten entwickelte. Eine Freundschaft, die ein Leben lang beständig blieb.

„Meine Mutter wollte natürlich, dass ich von der Schule schnurstracks nach Hause laufe. Ich verweilte jedoch lieber noch bei den Tieren, denen wir während des Schulwegs begegneten.“ Besonders am Esel hatte sie Gefallen gefunden, der neben ihrem alltäglichen Gang zum Schulhaus und wieder zurück graste. Dort verträdelte sie mit Vorliebe zusammen mit ihrem Schulfreund Kurt Lüem ihre Zeit. Überhaupt muss Frau Iten wohl ein fröhliches, lebhaftes Mädchen gewesen sein, das ab und zu ganz gerne Streiche spielte, bei den Nachbarn saftige Äpfel stibitzte und Stunden lang draussen herumtollen konnte. Mit malerischen Worten beschreibt Frau Iten die damalige Hendschiker Landschaft – den nahe gelegenen Weiher, das kleine Waldstück, dem sie sooft einen Besuch

abstattete - und die Hühner, die überall herumflatterten und gackerten. Schnell hört man als Zuhörer die grosse Tierliebe aus Frau Itens Worten – Hunde haben es ihr am meisten angetan. Schon seit sie ein kleines Mädchen sei, hätten sie immer einen Hund als Familienbegleiter gehabt.

In ihrer Jugend absolvierte Frau Iten eine Lehre zur kaufmännischen Angestellten und reiste in einem sogenannten Lehr- und Wanderjahr nach la Neuveville, Paris und Windsor, um dort in verschiedenen Papierwarenfabriken im Sekretariat tätig zu sein. Besonders lebhaft erinnert sie sich an den Aufenthalt in England, welchen sie bei einem Oberst aus der Indian Army und dessen Frau, einer aus einer ehrenwerten Militärfamilie stammenden, gebürtigen Französin, verbrachte. „Sie waren ein liebenswürdiges Paar, die beiden.“, berichtet Frau Iten. Im Eingangsbereich dienten ausgestopfte Elefantenbeine als Schirmständer, zahlreiche Löwenfelle zierten die Wände und die Böden bedeckten dicke Perserteppiche. Ein unvergessliches Erlebnis, welches ihr Land und Leute Englands ein ganzes Stück näher brachten. Doch trotz allen erlebnisreichen Erfahrungen war es manchmal so, dass sie das Heimweh packte. „Als ganz kleines Mädchen war ich ein richtiges ‚Heiwehbäbi‘“, erzählt Frau Iten und hat sofort die nächste Geschichte zum Thema auf Lager.

Mit etwa acht, neun Jahren musste sie einige Zeit in einem Kinderspital verbringen, da sie gesundheitliche Probleme plagten. Alleine lag sie dann nachts in ihrem Bett

und lauschte in die Stille – zu allen einsamen und quälenden Gedanken kam dazu, dass gerade von ihrem Zimmerfenster aus sichtbar der Zug Richtung Hendschiken, Richtung trautes Heim, vorbei fuhr. Mit jedem Räderklappen rollten die Tränen stärker...

Als das Klingen der Hochzeitsglocken immer näher rückte und der Hafen der Ehe in Sichtweite geriet, wurde Frau Iten von ihrer Mutter in die Haushaltsschule geschickt und lernte dort alle Fähigkeiten, die eine tadellose Hausfrau nun einmal besitzen musste. Kochen, nähen, putzen, Kindererziehung und so weiter und so fort. „Kochen tu ich immer noch nicht gerne“, seufzt Frau Iten und ein Lächeln umspielt ihre Lippen.

Ihre grosse Liebe, Fritz Iten, mit welchem sie seit mehr als fünfzig Jahren zusammen ist, lernte sie im Skiclub Lenzburg kennen. Gemeinsam bekamen sie die Kinder Marianne, Walter und Jürg. „Könnte ich eine Zeit in meinem Leben noch einmal erleben, dann wäre es jene, in der meine Kinder noch klein waren. Sie aufwachsen zu sehen war herrlich“, strahlt Frau Iten. Auch das Spielen und Dasein für die Enkelkinder sind wichtige Konstanten in ihrem Leben. Für die Familie hat sie immer Zeit – die Familie wird immer an erster Stelle kommen.

Ich bedanke mich herzlichst für das äusserst interessante Interview mit Ihnen, Frau Iten, und wünsche Ihnen auf diesem Weg alles Gute und eine besinnliche Weihnachtszeit!

Mit uns treffen Sie den Nagel auf den Kopf...

Zimmerei | Innenausbau | Altbausanierungen
Neu- und Umbauten | Dachfenster
Treppen | Klein- und Flickarbeiten

Rufen Sie an und verlangen eine unverbindliche Offerte.

seit 1989
M. Häusermann **MH**

5703 Seon / 5704 Egliswil
Tel. 062 775 10 40 / 079 568 27 08
www.mhausermann.ch



KULTUR PLUS+ HENDSCHIKEN

Neues Gesicht im Kultur plus+ Team

Unsere Mitwirkende Ruth Gloor verlässt unser Team auf Ende Jahr. Wir möchten ihr ganz herzlich danken, für ihren unermüdlichen Einsatz. Alles Gute liebe Ruth.

Neu in unserem Team dürfen wir Janine Baumann herzlich willkommen heissen. Auch Janine danken wir für ihre spontane Zusage.

Das Kultur plus+ Team
Dominique Baumann,
Elisabeth Baumgartner,
Ariane Zobrist



SCHMID
Sägerei & Holzshop

www.schmid-holzshop.ch



Holz für Haus und Garten!

Wände Täfer, Aussenschalung, Isolationsmaterial
Böden Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten
Garten Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge, Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe
Grosses Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben, Holz-, Span- und Sperrholzplatten
Zuschnitt alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00
Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aaraustrasse 19 • 5103 Wildegg
Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • info@schmid-holzshop.ch • www.schmid-holzshop.ch

AUS DEN VEREINEN

Turnerabende: „Sport aktuell“ in Hendschiken

Am 06. & 07. November 2009 war es soweit und die Mehrzweckhalle in Hendschiken verwandelte sich für ein Wochenende in ein Fernsehstudio. Unter dem Motto „Sport aktuell“ zeigten die Turnenden Vereine ihre Darbietungen.

Nachdem alle Gäste mit Getränken und Essen versorgt waren, begrüßten die zwei Moderatoren Ariane und Freddy die zahlreich erschienenen Gäste. Die beiden führten die Zuschauer gekonnt durch die erste Live Sendung des Hendschiker Fernsehens. Der erste Bericht gehörte unserem Kinderturnen; die Kids zeigten uns wie man von klein auf Fussball erlernt, um einmal „ganz Gross“ zu werden. Danach nahm uns das MuKi-Turnen mit auf die Tour de Suisse und die Mädchenriege klein sorgte dafür, dass die Gäste einen kleinen Einblick in das Trainingsleben der kleinen Skinati erhielten. Unter dem Reigenmotto „Alles Roger!“ führte uns die Jugi klein vor, dass man Tennis auch mal anders spielen kann. Vom Rasen ging es ab in den Schnee, Skispringen war angesagt. Die Jugi gross zeigte den erstaunten Zuschauern, wie weit man mit zwei Skiern springen kann. Nach dem waghalsigen Sprung von Simon Ammann, lud der Frauenturnverein zu einer Runde Walken ein. Danach wurden fünf Gäste auf die Bühne gebeten: Sie durften sich mal auf einem „Step-Böckli“ versuchen. Nach der lustigen Einleitung nahm die Damenriege das Zepter in die Hand und führte uns eine rassige Trainingseinheit für „Bauch, Beine und Po“ vor.

Der Turnverein zeigte in einer gelungenen Reportage das Turnen von früher und heute. Danach ging's an den

Spielfeldrand, denn die Cheerleader der Mädchenriege gross begeisterten mit ihren Anfeuerungskünsten. Im Bericht des Frauenturnvereins und der Männerriege erinnerte man sich an zwei grosse Künstler: Andy Hug und Michael Jackson. Es folgte eine Premiere, der erste Bünzental-Triathlon von Hendschiken stand auf dem Programm. Die Zuschauer erlebten den Start und den Zieleinlauf der drei Gestarteten live in der Halle mit. Auf dem Maiengrün fand das Eidg. Schwing- und Älplerfest statt, die Männerriege nutzte die Gelegenheit und brachte den Zuschauern die Kunst des Schwingens ein bisschen näher. Zu guter Letzt duellierten sich sechs Tanzpaare der Damenriege und des Turnvereins in einem gekonnten Rock'n Roll Contest.

Anschließend wurde das „Sport aktuell Studio“ in eine Tanzbühne verwandelt und in der Time-out Bar sorgte DJ Rizzi für gute Unterhaltung bis in die frühesten Morgenstunden.

Wir freuen uns schon auf den Turnerabend 2010 unter dem Motto „Typisch Händschike“.

Daniela Leuppi

	Parkplatz ohne Umweg.
	Bei uns parken Sie direkt vor der Haustüre. Und auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihr Medikament sogar direkt nach Hause.
apotheke mühlehof	apotheke mühlehof dr. markus hellmüller bahnhofstrasse 23, 5605 dottikon tel 056 624 14 24, fax 056 624 14 25 8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 / Sa 8.00 – 16.00

TREFF - 
Restaurant Jägerstübli
Das Restaurant Jägerstübli in Hendschiken offeriert für Pensionierte an jedem ersten Mittwoch im Monat ein Menu:
Suppe
Salat oder Gemüse
Schnitzel paniert oder Rahmschnitzel
Pommes oder Teigwaren
Preis: Fr. 16.50
Auf Ihren Besuch freut sich Rolf Lüscher mit Team (Tel: 062 891 21 85)

HENDSCHIKER CHLAUSCHLÖPFWETTBEWERB VOM 5. 12.09



Rangliste: Name Jg. Punkte

Kategorie A: Jahrgänge 2003 und jünger

1. Bertschinger, Linus 2004 26.95

Kategorie 1: Jahrgänge 2002,2001,2000

1. Bertschinger, Jonas 2001 26.50

2. Oswald, Leandro 2000 23.45

3. Rieser, Luca 2001 23.35

Kategorie 2: Jahrgänge 1999, 1998, 1997

1. Boillod, Justin 1999 26.85

2. Frey, Céline 1997 26.20

3. Hunziker, Maurice 1998 25.55

4. Bertschinger, Tabea 1997 25.40

5. Schmid, Kevin 1997 24.80

6. Bertschinger, Elias 1999 24.45

Kategorie 3: Jahrgänge 1996, 1995, 1994

keine Teilnehmer

Kategorie 4F: Jahrgänge 1993 und älter

1. Zobrist, Manuela 1988 27.45

2. Gloor, Chantal 1982 27.05

3. Gloor, Margrit 1954 26.25

Kategorie 4M: Jahrgänge 1993 bis 1953

1. Sommer, Toni 1987 28.85

2. Sommer, Christian 1988 28.40

3. Zobrist, Roman 1986 27.95

4. Fleischer, Andy 1993 27.60

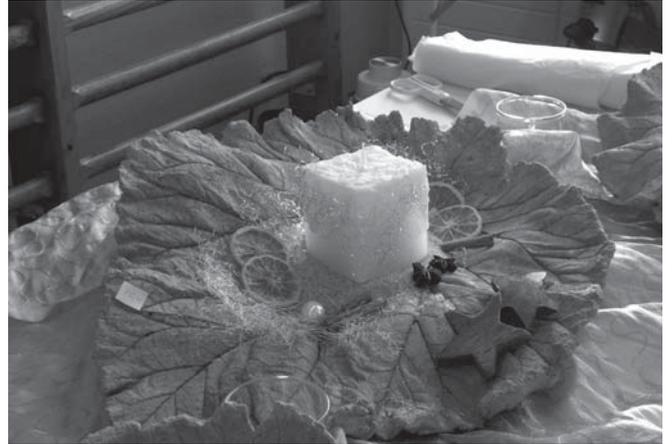
5. Zobrist, Adrian 1984 27.40

6. Sommer, Ferdi 1956 26.55

7. Koch, Marcel 1992 26.05

8. Frei, Marcel 1978 24.65

WEIHNACHTSAUSSTELLUNG VOM 5. /6.12.09



strukturen & farben erleben.



 **bossert**
maler · gipsler · gerüste

5504 othmarsingen
062 896 11 73 · www.bossertag.ch

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindeverwaltung: Öffnungszeiten am Jahresende

Die Gemeindeverwaltung Hendschiken ist vom 24.12.2009 bis und mit 03.01.2010 geschlossen.

Den Pikettdienst für das Bestattungswesen erreichen Sie über Telefon 079 201 94 77.

Die meisten kantonalen Amtsstellen, inkl. Passamt, sind während der Feiertage ebenfalls geschlossen. Die Erstellung von Reisedokumenten erfordert im Regelfall zwei Wochen. Die Notpassstelle im Flughafen-Kloten ist erreichbar über Telefon 044 655 57 00.

Das Team der Gemeindeverwaltung wünscht Ihnen unbeschwerte, fröhliche Festtage und einen guten Rutsch ins Jubiläumsjahr!

Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung:

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes und § 15 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden werden hiermit die Beschlüsse der Einwohner- und der Ortsbürgergemeindeversammlungen vom 25. November 2009 veröffentlicht:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. Juni 2009.
Genehmigt.
2. Kreditabrechnung „Sanierung öffentliches Kanalisationssystem“.
Genehmigt.
3. Verpflichtungskredit von Fr. 30'000.-, inkl. MwSt., für die „Sanierung des Bahnhofwegs“.
Genehmigt.
4. Verpflichtungskredit von Fr. 85'500.-, inkl. MwSt., für den „Ersatz und Unterhalt der EDV-Anlage der Verwaltung für die Periode 2010-2014“.
Genehmigt.
5. Verpflichtungskredit von Fr. 24'000.- für das „Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP) für die Periode 2010 - 2015“.
Genehmigt.

6. Verpflichtungskredit von Fr. 35'000.-, inkl. MwSt., für den „Ersatz der Bühnenbeleuchtung inkl. zugehöriger Elektroinstallation und Steuerung in der Turnhalle“
Genehmigt.
7. Verpflichtungskredit von Fr. 30'000.-, inkl. MwSt., für die „GIS-Aufarbeitung des Werkkatasters Abwasser“.
Genehmigt.
8. Gemeinderatsbesoldung ab 2010
Genehmigt.
9. Genehmigung des Voranschlags 2010 mit reduziertem Steuerfuss von 119 % (bisher 123 %).
Genehmigt, aber mit bisherigem Steuerfuss von 123 % (35:34 Stimmen zu Gunsten der Beibehaltung des Steuerfusses von 123%)
10. Verschiedenes: Der Gemeinderat wurde in Anwendung des „Vorschlagsrechts gemäss § 28 Gemeindegesetz“ beauftragt, die Möglichkeit des Umbaus der früheren Militärküche in ein Spielgruppenzimmer zu prüfen und der nächsten Versammlung über das Resultat der Abklärungen zu berichten und gegebenenfalls Antrag zu stellen.

Beteiligung: 72 von 658 Stimmberechtigten (10,94 %)

Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. Juni 2009.
Genehmigt.
2. Genehmigung des Voranschlags 2010.
Genehmigt.

Beteiligung: 20 von 101 Stimmberechtigten (19,80 %)

Alle Beschlüsse der Einwohner- und der Ortsbürgergemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum, das heisst, sie wären einer Urnenabstimmung

zu unterstellen, falls dies von 20% der Stimmberechtigten innert 30 Tagen ab Veröffentlichung schriftlich verlangt würde. Die Referendumsfrist läuft am 04. Januar 2010 ab. Im Bedarfsfall hält die Gemeindekanzlei Unterschriftenlisten bereit. Vor Beginn einer allfälligen Unterschriftensammlung kann die Liste mit dem Wortlaut bei der Gemeindekanzlei zur Vorprüfung eingereicht werden.

Bericht zur neu vorgeschriebenen Kontrolle der Holzfeuerungen

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt (Abteilung für Umwelt) hat auf den 01.01.2009 neue Weisungen zur Kontrolle der kleinen Holzfeuerungen bis 70 kW in Kraft gesetzt („Weisung zur Kontrolle der kleinen Holzfeuerungen bis 70 kW in den Gemeinden des Kantons Aargau“). Zu diesen kleinen Holzfeuerungen gehören: Kochherde mit Holzfeuerung, Zimmeröfen, Cheminées, so genannte Schwedenöfen, Holzpelletöfen, Stückholz-, Holzschnitzel-, Holzpelletfeuerungen usw.

Der Gemeinderat ist verantwortlich dafür, dass die entsprechenden Anlagen registriert, korrekt installiert und abgenommen sowie periodisch kontrolliert und im Bedarfsfall saniert werden. Der Gemeinderat hat einen Feuerungskontrolleur zu bestimmen. Willi Gugelmann, eidg. diplomierter Kaminfegermeister, ist seit Jahren Kaminfeger und amtlicher Feuerungskontrolleur der Gemeinde. Darum hat ihm der Gemeinderat nun auch diese Kontrollaufgabe übertragen. Die notwendigen Fachausbildungen zur Ausübung der neuen Aufgabe hat Herr Gugelmann erfolgreich abgeschlossen. Die Aufwandverrechnung erfolgt verursachergerecht, so wie dies das Umweltrecht vorsieht. Die Kontrollen werden voraussichtlich nach Neujahr beginnen.

Holzfeuerungen, die nicht richtig (auch nicht mit dem richtigen Material) betrieben werden, verursachen relativ hohe Feinstaubemissionen. Die Massnahme verfolgt darum auch ein gesundheitliches Schutzziel. Bei der Kon-

trolle wird unter anderem die Asche kontrolliert. Wird festgestellt oder ernsthaft vermutet, dass in der Asche Stoffe enthalten sind, die dort nicht vorkommen dürften, ist mit Massnahmen zu rechnen (z. B. Analyse der Asche usw.).

Anlagen, die mehr als 70kW Feuerwärmeleistung (Restholzfeuerungen bereits ab 40 kW) erzeugen, unterstehen direkt dem Kanton und werden von diesem periodisch kontrolliert.

Tipps zum richtigen Anfeuern finden Sie unter: www.agv-ag.ch. Solange der Vorrat reicht, kann beim Kaminfegermeister im Rahmen einer Aktion der AGV ein Aschen-eimer für Fr. 5.- statt für Fr. 17.- bezogen werden.

Schule / Bibliothek

Die Hendschiker Bibliothek wird bald in neuen Räumlichkeiten ihre treuen Leserinnen und Leser empfangen können. Marina Steiner wird gemeinsam mit fleissigen Helferinnen und Helfern alle Bücher, Zeitschriften, Kassetten, CDs usw. in Kisten packen, um sie dann in dem grossen und hellen Raum unter der Turnhalle wieder auf die Bücherregale zu stellen.

Der Umzug sollte nach den Sportferien erfolgen, so dass die kleinen und grossen Bücherfans ab Mitte Februar 2010 die Hendschiker Bibliothek wieder besuchen können, um in den zahlreichen Büchern und Zeitschriften zu schmökern.

Fahrschule
R. Brunner
5605 Dottikon
079 / 300 93 34 WIR

Auto Motorrad Motorboot

HENDSCHIKER ADVENTSKALENDER

8. Dezember: Gemeindkanzlei Hendschiken



Feuer für die Gäste (bei Fam. Hunziker)



2. Dezember: Coiffeur Haarmonie



4. Dezember: Familie Hunziker



7. Dezember: Familie Moser



9. Dezember: Familie Rusch



1. Dezember: Volg Laden



5. Dezember: Familien Jampen und Sägesser



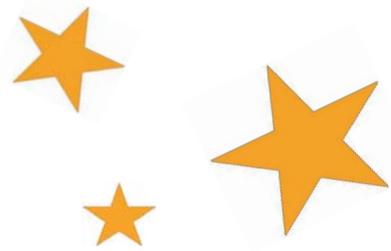
Immer eine Spur engagierter!

Seit 1868 stehen wir als «HYPI» für Fachkompetenz, absolute Diskretion, Sicherheit, Fairness und Zuverlässigkeit. So auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.

Vertrauen verbindet.

 Hypothekbank
Lenzburg

www.hbl.ch



VERANSTALTUNGEN & TERMINE

29.	Dezember	Männerriege: Altjahresausmarsch	
2.	Januar	Neujahrsapéro und Start ins Jubiläumsjahr „850 Jahre Hendschiken“	Ref. Kirchenzentrum
6.	Januar	Z'Morge-Team: z'Morge für alli ab 9 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
8.	Januar	Turnverein: Generalversammlung	Rest. Horner
16.	Januar	Turnverein: Unihockeynight	Möriken-Wildegg
12.	Februar	Männerriege: Generalversammlung	Rest. Jägerstübli
13.	Februar	Natur- und Vogelschutzverein: Generalversammlung	Waldhaus
19.	Februar	Damenriege: Generalversammlung	Rest. Horner
22.	Februar	Frauenturnverein: Generalversammlung	Rest. Horner
27./28.	Februar	Jugendriegen: Unihockeyturnier	Möriken-Wildegg
3.	März	Z'Morge-Team: z'Morge für alli ab 9 Uhr	Ref. Kirchenzentrum

DIE DORFPOST-AUSGABEN 2010

Ausgabe

01/10
02/10
03/10
04/10
05/10
06/10
01/11

Redaktionsschluss

Freitag, 19. Februar
Freitag, 23. April
Freitag, 18. Juni
Freitag, 20. August
Freitag, 22. Oktober
Freitag, 3. Dezember
Freitag 18. Februar

Zustellung

Freitag, 5. März
Freitag, 7. Mai
Freitag, 2. Juli
Freitag, 3. September
Freitag, 5. November
Freitag, 17. Dezember
Freitag, 4. März

Das Redaktionsteam wünscht

allen Leserinnen und Lesern frohe

Festtage und ein glückliches 2010!

WIR GRATULIEREN

Die nächsten hohen Geburtstage feiern:

Michel, Gertrud	75 Jahre	18.01.
Zobrist-Zimmermann, Ruth	85 Jahre	27.01.

